

Komfortabler Zahnersatz im Seitenzahnbereich dank Robolock Riegel

# Grazil verriegelt

Zahnverlust lässt sich heutzutage komfortabel mit Implantaten versorgen. Nicht alle Patienten können oder wollen sich dies aber leisten. Zahntechnikermeister Thomas Meißner zeigt eine pfiffige Alternative: Die einseitig verkürzte Zahnreihe mit verriegeltem Zahnersatz. So bleiben die Kosten überschaubar.

► **Abb. 1** Robolock-Riegelgeschiebe: High-tech-Präzision bis ins Detail

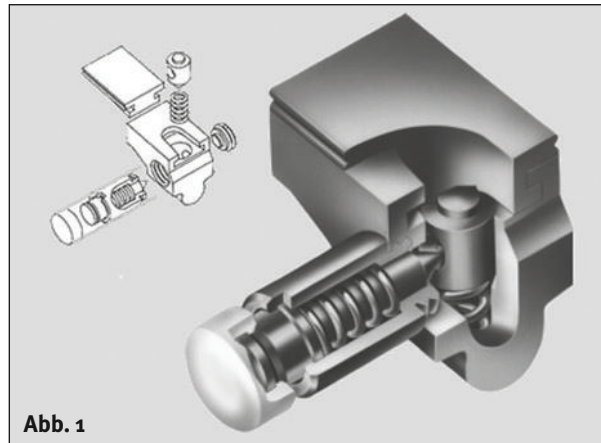


Abb. 1

#### Autor:

Ztm. Thomas  
Meißner,  
Crimmitschau

#### Indizes:

Riegelversorgung  
Matrize  
Patrize  
Federbolzen

Der Patient verlor zwei hintere Seitenzähne, so dass eine Versorgung mit einer Brücke nicht mehr möglich war. Alle anderen Zähne sind im gesunden Zustand. Ein solcher Fall ließe sich klassisch versorgen mit einer Modellgussprothese, einer ausgedehnten Teleskopprothese, mit Implantaten oder eben – wie in diesem Fall – mit einem grazilen Riegel.

### Präparation

Für eine Riegelversorgung werden die zwei angrenzenden Zähne präpariert. Darauf kommen verblockte Kronen mit Keramikverblendung. Die Verblockung sichert die Zähne vor Überlastung. Die hintere Krone enthält einen Schubverteiler mit Interlock. Ein Schubverteiler ist sehr wichtig, denn dieser verteilt die auftretenden Kaukräfte gleichmäßig auf den Kronenblock.

Auf die vorbereiteten Stümpfe werden Wachskäppchen modelliert und miteinander verbunden. In die Palatinalfläche der distalen Krone ist ein Schubverteiler zu fräsen, und zwischen die Kronen wird eine Bohrung für das Interlock vorgenommen. Die Fläche des Schubverters sollte in 0 Grad gefräst sein. Das Riegelgeschiebe verriegelt in einer starren Verbindung; dadurch lässt sich die Patrize etwas weiter dis-

tal am Kronenblock anbringen. Die distale Lage des Riegels ermöglicht zudem eine zusätzliche Rille mesio-bukkal der Patrize. Diese stabilisiert die Konstruktion und bietet mehr Platz für die Kunststoffverblendung bzw. den Prothesenzahn.

### Modellation

Die Patrize des Riegelgeschiebes ist angussfähig. Im Parallelometer setze ich sie entsprechend der Einschubachse an und fasse sie zirkulär in Wachs ein. Bei schlechten Platzverhältnissen kann die Patrize gekürzt werden.

Nach dem Guss wird der Kronenblock keramisch verblendet und zur Überabformung vorbereitet. Der Behandler probiert den Kronenblock ein und formt die Situation mit einem individuellen Löffel ab. Auf dem neu erhaltenen Modell, welches die exakte Lage der Arbeit im Mund wiedergibt, werden die Geschiebeflächen überarbeitet und poliert. Die Überkonstruktion fertige ich mit Modellierkunststoff. Dabei sollten die Übergänge von Matrize und Patrize dünn mit Wachs ausgeblockt werden. Details lassen sich mit Modellierwachs in gewohnter Weise darstellen. Im Bereich der Prothesenzähne bringe ich Rundlochretentionen aus der Modellgusstechnik an.

Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Der Kronenblock sowie die gesamte Überkonstruktion sind im hier gezeigten Fall in einer harten Goldlegierung geplant. Angelehnt an die Teleskopgusstechnik erfolgt die Einbettung der Überkonstruktion also mit Präzisionseinbettmasse.

Die Umsetzung der Arbeit in einer doch sehr preisintensiven Goldlegierung garantiert bei guter Verarbeitung perfekte Passungen, eine sichere Funktion sowie eine stabile Endposition.

Anschließend verklebe ich die Riegelmatrize mit dem Gerüst und stelle die Arbeit nach analog bekannten Prozessen fertig. Über den Riegel setze ich eine Kunststoffkappe. Diese kann ausreichend eingekürzt und an die Situation angepasst werden.

### Praktikables Handling

Zum Reinigen kann der Patient die Arbeit einfach ausgliedern. Dabei drückt er den leicht zu ertastenden Lösungsknopf an der Wangenseite, und die Arbeit löst sich. Das Eingliedern ist ebenso unkompliziert. Ein Klicken des Federbolzens signalisiert die korrekte Endposition.

Die Vorteile für den Patienten sind immens. Die Riegelkonstruktion ermöglicht den Ersatz endständiger Seitenzähne bei minimaler Größe des Zahnersatzes – und zwar ohne störenden Modellgussbügel. Der langlebige Halt der Ersatzzähne ist sichergestellt. Durch die geringe Baugröße wird der Patient die Ersatzzähne kaum noch spüren und die Restauration schnell akzeptieren.

▲ **Abb. 2** Der Riegelmechanismus wird in aller Regel gut von der Wange verdeckt

▲ **Abb. 3** Der Schubverteiler sowie Patrize des Robolock-Geschiesse (Hersteller: ZL Microdent)

▲ **Abb. 4** Sauberer Übergang

▲ **Abb. 5** Die geringe Ausdehnung ist angenehm für die Zunge

### Korrespondenzadresse:



Ztm. Thomas Meißner  
Crimmitschauer  
Dentallabor GmbH  
Bahnhofstraße 8  
08451 Crimmitschau  
Telefon (0 37 62) 52 81

E-Mail [dentallabor-crimmitschau@t-online.de](mailto:dentallabor-crimmitschau@t-online.de)  
Internet [www.dentallabor-crimmitschau.de](http://www.dentallabor-crimmitschau.de)

Nähere Informationen über den Autor unter [www.dlonline.de](http://www.dlonline.de)



<http://www.dlonline.de/?p=6143>